

Der Gesellschaftler

Nationalsozialistische Tageszeitung



Ausgegebenes Amtsblatt für sämtliche Behörden in Stadt u. Kreis Nagold

Regelmäßige Beilagen: Flug und Scholle · Der deutsche Arbeiter · Die deutsche Frau · Wehrwille und Wehrkraft · Bilder vom Tage · Hiltnerjugend · Der Sport vom Sonntag

Druckverlag: „Gesellschaftler“ Nagold / Begründet 1827, Marktstraße 14 / Vertriebsstelle: Amt Stuttgart Nr. 10 000 / Girokonto 882 Kreispostkasse Nagold. In Kontraktfällen ob. Zwangsvergleich wird der für Aufträge etwa bewilligte Nachschlag bindend.

Ausgabenpreis: Die 1/2spaltige 4. Zeile od. deren Raum 6 Bg., Familien-, Vereins- und amtliche Anzeigen sowie Stellen-Gesuche 5 Pfennig, Text 12 Pfennig. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen kann keine Gewähr übernommen werden.

Vertriebspreis Nr. 66

Madrid unter starkem Artilleriefener

Jugendliche bolschewistische Fahnenflucht

Zu Sebastian, 30. November. An der Madrid Front war am Dienstag die Tätigkeit der nationalen Artillerie wieder ziemlich reger. Die militärischen Ziele der Hauptstadt und der Umgebung wurden heftig beschossen. Nationale Flieger bombardierten die gegnerischen Schützengräben sowie einige im Bau befindliche Befestigungen. Im Abschnitt Toledo versuchten die Bolschewisten überraschend, einige nationale Stellungen anzugreifen, wurden jedoch mäßig abgewiesen. An der Saragossa Front lief wieder eine größere Anzahl von Bolschewisten zu den Nationalen über. Sie berichteten, daß die bolschewistischen „Offiziere“, um die ständig wachsende Zahl der Desertierenden nach Möglichkeit zu verringern, eine Prämie von 100 Peseten für jeden wieder zurückgebrachten Deserteur ausgesetzt hätten.

Londoner Erklärung zur Blockade-Verhängung

Der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph meldet, daß die englische Regierung zu der Erklärung des Generals Franco, daß er die spanischen Häfen zu blockieren beabsichtige, Stellung genommen habe. Den nationalen spanischen Flottenstellen in Palma sei mitgeteilt worden, daß die britische Regierung General Franco nicht das

100 Peseten Belohnung für Deserteurfang

Recht zugestehen, eine Blockade zu verhängen. Die englischen Marinestellen seien angewiesen worden, mit dem Befehlshaber der nationalen Flotte in Mallorca, Admiral Moreno, über die Blockadefrage zu sprechen und ihm zu erklären, daß fremde Mächte kein Recht auf Blockade von irgendeiner spanischen Seite anerkennen können und daß ein direkter Angriff auf ausländische Handelsschiffe selbst bei einer Zuerkennung von Kriegsführenden-Rechten nicht geduldet werden könnte, gleichviel ob dies innerhalb der Hoheitsgewässer geschehe oder nicht.

Nach den alten Methoden

Die Londoner Besprechungen abgeschlossen

London, 30. November. Die französisch-englischen Besprechungen fanden am Dienstag um 13.15 Uhr ihren Abschluß. Anschließend nahmen die französischen Minister mit weiteren zehn Gästen an einem vom König gegebenen Bankett im Buckinghampalast teil. Um 16.30 Uhr traten sie die Rückreise nach Paris an.

Im Unterhaus verlas Ministerpräsident Chamberlain die vereinbarte Erklärung. Darin heißt es zunächst, die französischen Minister hätten von Lord Halifax

persönlich eine Erklärung über seine kürzlichen Besprechungen in Deutschland gehört. Sie seien erfreut, festzustellen, daß der Besuch, obwohl er privat und inoffiziell gewesen sei und man von ihm keine sofortigen Ergebnisse erwartet habe, dazu beigetragen habe, Ursachen internationalen Mißverstehens zu beseitigen und die Atmosphäre zu verbessern.

Ueber die Londoner Besprechungen selbst wird mitgeteilt, daß alle Probleme Europas und die zukünftigen Aussichten einer Befriedung und Abrüstung durchgesprochen und die Kolonialfrage einer vorläufigen Prüfung unterzogen worden seien. Es werde anerkannt, daß diese Frage nicht isoliert werden könne und daß sie eine Anzahl von anderen Ländern betreffen würde. Man sei übereingekommen, daß die Angelegenheit eine sehr viel eingehendere Prüfung erfordere. Die französischen Minister hätten über den kommenden Besuch Delbos in gewissen Ländern Mittel- und Osteuropas gesprochen. Ferner sei u. a. die Lage im Fernen Osten eingehend erörtert worden. Die Beratungen hätten den Wunsch der beiden Regierungen bekräftigt, mit allen Ländern bei der gemeinsamen Aufgabe der Förderung der internationalen Befriedung durch die Methoden freier und friedlicher Verhandlungen zusammenzuarbeiten.

Wehr als dieses magere Ergebnis haben wir von den nach den alten Methoden durchgeführt Besprechungen allerdings auch nicht erwartet und wir haben daher auch keinen Anlaß, Stellung dazu zu nehmen.

Sühlein über Verkehrserziehung

Berlin, 30. November. Anlässlich des Inkrafttretens der neuen Kraftverkehrsordnung am 1. Januar sprach am Dienstagabend Korpsführer Sühlein im Deutschlandsender zu 15 000 zum Gemeinschaftsempfang versammelten NSKK-Führern und -Männern über das Thema „Die Aufgaben der Verkehrserziehungsdienstes des NSKK im Rahmen der neuen Straßenverkehrsordnung“.

Er betonte, daß der Verkehrserziehungsdienst des NSKK keine Polizei sein solle, er sei lediglich der Wegbereiter für die Schaffung einer wahren Verkehrsgemeinschaft, ohne die die Probleme der Motorisierung nicht gelöst werden könnten. Der Korpsführer wies darauf hin, daß die neue Straßenverkehrsordnung in ihrer grundlegenden Vorschrift schon jedes Verhalten unter Strafe stellt, durch das der Verkehr gefährdet werden könnte. Ein weiterer Unterschied bestehe darin, daß die neue Straßenverkehrsordnung eine schärfere und eindeutige Formulierung der bisher allgemein gehaltenen Bestimmungen bringe. Der Verkehrsunterricht, der seinem Vorschlag entsprechend für alle die eingeführt werde, die die Vorschriften nicht beachtet haben, werde sich sicher außerordentlich ergiebig auswirken. Rünftig müsse jeder Kraftfahrer seine Kenntnisse der Verkehrsregeln nachweisen. Der Korpsführer schloß seine Ansprache mit einer besonderen Würdigung der völlig ehrenamtlichen Tätigkeit der Führer und Männer des Korps im Dienste des Verkehrs.

Selbstverständlichkeiten, die man in Prag mißachtet

Die tschechischen Segner Deutschlands werden ihre Ansichten über das Reich residieren müssen

Prag, 30. November. Am Dienstag begann im Abgeordnetenhaus die große politische Aussprache über den Staatsvoranschlag für 1938 für die Sudetendeutsche Partei sprach Abgeordneter Dr. Rosjche. Trotz der großen, auf gesundenem Wege errungenen Erfolge der Sudetendeutschen Partei, so erklärte er, sei man bemüht, die Sudetendeutschen als Irredentisten hinzustellen, weil ihr Gebiet nicht mit Staatspolizei und Gendarmerie durchzogen werden könnte. Dieser Zustand sei nämlich die billigste Art der Abschließung. Im alten Oesterreich hätten die Tschechen auch in den schwersten Zeiten keine so unhumane und brutale Behandlung erfahren, wie sie heute die Sudetendeutschen erdulden müßten. Dennoch würden sie nur ihr Lebensrecht innerhalb der Grenzen der Tschechoslowakei auf dem Boden der Verfassung.

den 20. Jahrestag seiner Staatsgründung. Die Vorstellung, daß ein Sudetendeutscher dieses Jubiläum mitfeiern könne, wenn sich die Verhältnisse bis zum 28. Oktober 1938 nicht grundlegend geändert hätten, sei unmöglich. „Wir können doch“, sagte Dr. Rosjche, „um Gottes willen nicht unsere Unterdrückung feiern.“ Das Staatsjubiläum würden die Tschechen erst dann mit guten Ausichten für die Zukunft feiern können, wenn sie den Frieden im Innern errungen und ein freundschaftliches Verhältnis zu Deutschland geschaffen hätten.

Diphtherie-Epidemie unter sudetendeutschen Kindern

In Kuffig fand eine große Tagung der sudetendeutschen Ärzteschaft statt, die sich mit der Frage der Diphtherie-

kämpfung beschäftigte. Die Vortragenden wiesen darauf hin, daß die mit großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten kämpfenden sudetendeutschen Gemeinden nicht in der Lage sind, die Bekämpfung der seit Jahren mit zunehmender Heftigkeit auftretenden Diphtherieepidemie aus eigenen Mitteln vorzunehmen. Insbesondere wurde über die geradezu trostlosen Zustände in den Krankenhäusern der sudetendeutschen Bezirke Klage geführt. Da die tschechoslowakischen Regierungsbehörden auf dieser Tagung trotz wiederholter Einladung nicht vertreten waren, sagte die Ärzteschaft einstimmig einen an die Prager Regierung gerichteten Beschluß, in dem die Bereitstellung der erforderlichen Mittel für die Seuchenbekämpfung gefordert wird.

Vormarsch auf Nanking auf vier Hauptstraßen

Verhandlungen um Schaffung einer Sicherheitszone bisher erfolglos — Absperrung im Yangtse durchbrochen

Schanghai, 30. November. Die Japaner gaben am Dienstag die Einnahme von Tschangschau, das auch Wuffin genannt wird, bekannt. Diese Stadt liegt auf halbem Wege zwischen Schanghai und Nanking. Ferner haben die japanischen Truppen die am Yangtse gelegenen stark besetzten Kianghin-Forts, die nach der Befreiung der Stadt Kianghin unhaltbar geworden waren, erobert. Bei dem Vorstoß nach Nordwesten haben die Japaner am Dienstag die westlich vom Tai-See an der Straße nach Wuhu gelegene Stadt Kwangteh eingenommen. Es scheint beabsichtigt zu sein, den Vormarsch auf Nanking auf vier großen Hauptstraßen durchzuführen, die in den südlichen Außenbezirken der chinesischen Hauptstadt zusammenstreffen.

es den Japanern am Dienstag gelang, nach der Einnahme der Kianghin-Forts eine Durchschlupflücke durch die in der Nähe errichtete chinesische Flußsperrung im Yangtse zu erzwingen.

Die Verhandlungen, Hankau aus dem Kriegsgebiet herauszuschneiden und eine Sicherheitszone innerhalb Nanking zu errichten, sind bisher ohne Ergebnis geblieben.

Japan anerkennt Franco

Tokio, 30. November. Das japanische Kabinett beschloß am Dienstag, die Regierung General Franco am 1. Dezember offiziell anzuerkennen. Nach der offiziellen Genehmigung durch den Kaiser wird Außenminister Hirota den voraussichtlichen ersten Gesandten Francos in Japan, den bisherigen Generalkonsul in Robe, del Castillo, empfangen und ihm den Kabinettsbeschluss mitteilen.

Englische Militärmission nach Portugal

Unterstaatssekretär Lord Cranborne teilte im Unterhaus mit, daß sich im Februar eine englische Militärmission nach Portugal begeben werde.

„AdF“-Schiffe unterwegs nach Neapel

Rom, 30. November. Die „AdF“-Schiffe sind auf ihrer zweiten Fahrt um Italien am Dienstag in Palermo eingetroffen und haben nach einem mehrstündigen Aufenthalt bei dem die deutschen Urlauber unter lebhaften Sympathiebekundungen der Bevölkerung die sizilianische Hafenstadt besichtigt. Die Fahrt nach Neapel fortgesetzt.

Verstärkter Einsatz des Arbeitsdienstes

Ein Erlass des Führers

Berlin, 30. November. Der Führer und Reichskanzler hat durch einen Erlass die Sommer- und Winterstärke des Reichsarbeitsdienstes und die Stärke des Arbeitsdienstes für die weibliche Jugend neu geregelt. Danach ist die Stärke des Reichsarbeitsdienstes ab 1. Oktober 1938 für die Winterquote auf zwei Fünftel, für die Sommerquote auf drei Fünftel der jährlich einzuberufenden Dienstpflichtigen zu bemessen. Bisher wurde ein Jahrgang der männlichen Arbeitsdienstpflichtigen zur Hälfte für den Sommer und zur Hälfte für den Winter einberufen. Nunmehr wird der größere Teil eines Jahrganges im Sommer zum reifsten Einsatz an den Baustellen und nicht zuletzt auch bei der Ernte zur Verfügung stehen. Dementsprechend wird der organisatorische Rahmen des Reichsarbeitsdienstes auf ein Fassungsvermögen von drei Fünfteln der Jahrgangsstärke zu erweitern sein.

Die Stärke des Arbeitsdienstes für die weibliche Jugend ist laut diesem Erlass bis zum 1. April 1939 auf 30 000 Arbeitsmädchen (einschließlich Stammpersonal) zu erhöhen. Der weibliche Arbeitsdienst hatte am 30. Oktober d. J. 17 354 Arbeitsmädchen mit Stammpersonal umfaßt.

Kein Kurzwechsel in Belgien

Jansons Regierungsdeklaration

Brüssel, 30. November. Die Regierung Janon hat sich am Dienstag der Kammer und dem Senat vorgestellt. In der Kammer verlas Ministerpräsident Janon die Regierungsdeklaration. In der Hauptsache hat sich die Regierung nach dieser Erklärung die Aufgabe gestellt, das Programm der Regierung von Jeeland fortzusetzen und zu vollenden. In dem sehr kurz gehaltenen außenpolitischen Teil der Erklärung wird betont, daß Belgien eine Politik der Unabhängigkeit gemäß seiner europäischen



Wie steht es um unsere Ernährung?

Eine Unterredung mit dem Reichsbauernführer

Der Reichsbauernführer und Reichsernährungsminister Darré gab einem Vertreter der NS-Presse auf Fragen, die verschiedene...

Der Reichsbauernführer sprach davon, wie sehr er die durch die Maul- und Klauenseuche...

Viehsuche in 4000 Gehöften

Auf die Zwischenfrage, in welchem Umfang sich die Maul- und Klauenseuche auf die Viehhaltung...

Beachtet muß auch werden, daß die Seuche unangenehme Rückwirkungen auf die Viehsuche...

Wie steht es um Butter und Eier?

Der Reichsbauernführer stellt fest, daß wir darauf angewiesen sind, möglichst sparsam zu wirtschaften...

Warum deutscher Walfang?

Entscheidend für die Butterversorgung ist über die Tatsache, daß durch Butter nur ein Drittel...

ten Sparmaßnahmen umgegangen werden muß. Da noch immer rund 45 v. H. des Fettbedarfs...

Kühlhäuser auf dem Markt

Die Eier-Versorgung ist zur Zeit naturgemäß nicht sehr reichlich, eine Tatsache, die...

Die Welt in wenigen Zeilen

Neue Millionen für die britische Luftwaffe

London, 29. November. Wie der Luftfahrt-Sachverständige des „People“ berichtet, wird der Haushalt für die englischen Luftstreitkräfte...

Frontkämpfer tagen in Paris

Paris, 29. November. Am Montag wurde die Tagung des ständigen internationalen Frontkämpferkomitees eröffnet...

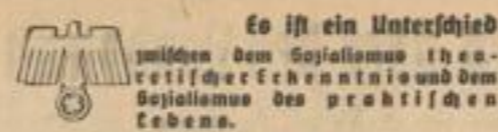
Zu Ehren der Gefallenen des Weltkrieges legten die Frontkämpferabteilungen am Grab des unbekanntesten Soldaten...

Zigeunerschulen in Ungarn

Eigenbericht der NS-Presse Budapest, 29. November. Da sich überall dort, wo die ungarischen Behörden den Versuch...

Autounfall des Prinzen Bernhard der Niederlande

Amsterdam, 29. November. Prinz Bernhard der Niederlande erlitt in den Morgenstunden des Montags einen schweren Autounfall...



Es ist ein Unterschied zwischen dem Sozialismus theoretischer Erkenntnis und dem Sozialismus des praktischen Lebens.

planvolle Vorratswirtschaft ist es auch in diesem Jahr möglich, bis zum Beginn der neuen Vegetationsperiode den Markt aus den Kühlhausbeständen vollständig zu versorgen.

Wartet Holland Barmaat aus?

Waxigsten wollen ihn schälen Eigenbericht der NS-Presse Haag, Amsterdam, 29. November.

Der hiesige Gericht wurde über den Auslieferungsantrag der belgischen Justizbehörden in Sachen des auf belgisches Erbschaft in Amsterdam festgenommenen jüdischen Großhändlers Julius Barmaat...

Der Graf von Paris in Belgien

Eigenbericht der NS-Presse Brüssel, 29. November. Der Sekretär des Herzogs von Gante hat der belgischen Presse folgende Erklärung übergeben:

Die Aufrüstung der Dominien

Eigenbericht der NS-Presse Haag, Amsterdam, 29. November. Die englische Rüstungsindustrie wirkt sich mehr und mehr auf die Dominien aus.

King, teilte mit, daß sich zur Zeit 107 Flugzeuge für die kanadische Luftwaffe im Bau befinden.

Die australische Luftwaffe soll bis Ende 1938 auf 200 moderne Kampfflugzeuge gebracht werden. Noch in diesem Jahre wird ein neues Geschwader von Avro-Avian-Flugzeugen in Dienst gestellt werden.

Schuhmacher auf der Schulbank

Eigenbericht der NS-Presse Siedelahn, 29. November.

Ein kleines Städtchen auf der Strecke Reichen-Heilberg, besitzt seit vielen Jahren eine Fachschule der Schuhmacher. Im Zuge des Ausbaus des Berufsbildungswesens des deutschen Handwerks ist diese Schule von der Deutschen Arbeitsfront übernommen und ausgebaut worden...

Maubmörder Röhert verhaftet

Eigenbericht der NS-Presse Stuttgart, 29. November.

Der Raubmörder Röhert, der den Fahrmann Schenkel bei Stepenig in seiner Kasse erschossen und geraubt hatte, konnte in Hamburg festgenommen werden.

Getreide für 110 000 Brote

Stettin, 29. November. Im Bau Domern wurde durch die Rehrenleseaktion der Schulkinder ein erfreulicher Erfolg erzielt. Die gesammelten und ausgedroschenen Rehren erbrachten eine Gesamtmenge von 3702 Zentner Getreide.

Osterreichs Finanzminister in London

Der österreichische Finanzminister Dr. Neumeier und der Präsident der österreichischen Nationalbank Dr. Riebenböck sind gestern in London einetroffen.

Überall hat man die Juden satt

Die polnischen Studenten der Universität Gemburg haben sich mit übermäßiger Mehrheit für Verweisung der Juden auf Sonderplätze in den Hörsälen ausgesprochen.

Mahnwachen gegen französische Rechtekreise?

Innerminister Tornow erklärte in einer Rede in Körtzen, in der er zu den angeblichen Walfangfahrten Stellung nahm, jetzt wolle man dem Justizminister vertrauen, denn er werde alle mit der Verteidigung der republikanischen Einrichtungen zu vereinbarenden Maßnahmen gegen sämtliche Rechtekreise ergreifen.

Oberste Parteileitung in Nationalspanien

General Franco hat durch eine Verordnung die vorläufigen Parteistellen dahin abgeändert, daß die sechs durch den Staatsrat zu bezeichnenden Mitglieder des Politischen Ausschusses als oberste Parteileitung nicht unbedingt dem Nationalrat angehören müssen.

Neue englische Truppen für Palästina

In Gaifa sind zwei weitere Infanterie-Bataillone aus England mit insgesamt 1150 Mann eingetroffen, die besonders für Gebirgskämpfe ausgebildet sind.

Reichssender Stuttgart

Table with two columns: Donnerstag, 2. Dezember and Samstag, 4. Dezember. It lists radio programs such as 'Morgenklub', 'Hörbuch', 'Musik', and 'Nachrichten' with their respective start times.

Table for Freitag, 3. Dezember, listing radio programs like 'Morgenklub', 'Hörbuch', 'Musik', and 'Nachrichten' with their respective start times.

Bürgermeister und Bauern über den Landdienst

Nutzwort an Anfragen der Gebietsführung über den Einsatz des Landdienstes der HJ.

„Nach Überwindung der ersten Schwierigkeiten... so lesen wir in dem Antwortschreiben des Bürgermeisters...“

Dieser Eindruck, daß sich die HJ-Landdienstgruppen bewährt haben, wird verstärkt, wenn wir die Sätze des Bürgermeisters...“

Über die Arbeit und das Leben der Jungen-Landdienstgruppen schreibt der Bürgermeister...“

„Auf Ihre Anfrage betreffs Bewährung des hier eingeleiteten Landdienstes...“

Und der Ortsbauernführer von Eslingen schreibt: Die in der hiesigen Gemeinde...“

Die Notwendigkeit des Landdienstes für die Zukunft des deutschen Bauerntums...“

möchte ich nochmals zum Ausdruck bringen, daß der Einsatz der Landdienstgruppen...“

In jedem Betrieb eine Sportstätte

Der Reichsorganisationsleiter der NS-DAF... hat an die Betriebe...“

Die Gesunderhaltung und körperliche Erhaltung des schaffenden deutschen Menschen...“

Ein Weihnachtsbaum für jeden!

Von dieser und jener Seite hört man nun den Einwand, daß es vielleicht besser sei...“

Weihnachtswünsche des Einzelhandels

Im Interesse einer geregelten und allseits zufriedenstellenden Abwicklung...“

nachkauf. Der Frühlingskauf, besonders auch der Kauf am Vormittag...“

Günstige Entwicklung der Gewerbe- und Handwerkerbanken

Die Jahresmonatsbilanzen zum 31. Oktober 1937 der gewerblichen Kreditgenossenschaften...“

Trost im Herbst

Von Wolfram Brodmeyer
Von herbem Wind sind schon die Räfte kalt...“

Dann aber tritt herein! Der Abend fällt, es ist nicht gut, sich einsam jetzt zu halten...“

Sport

Eder schlug Katter schwer i. d.

Die internationale Berufsboxsport-Veranstaltung in Berliner Sportpalast...“

ten Meister Eder und sein junger Herausforderer Alfred Katter zum Hauptkampf an...“

Neue Termine wurden im deutschen Landertampff-Programm festgelegt

Deutschland - Polen wird am 18. September auf deutschem Boden durchgeführt...“

Schalle 04 verlor am Sonntag seinen ersten Punkt in der westfälischen Gaumeisterschaft...“

Der Fußball-Länderkampf Holland gegen Luxemburg

in Rotterdam endete mit einem Remis 4:0 (1:0)-Eser der Holländer...“

Zum zwölftenmal Silberhild

Sieger wurde der Gau Brandenburg. Die Berliner setzten ihre seit elf Jahren anhaltende Siegesserie...“

Die deutschen Winterportler eröffneten die neue Kampfszeit

mit einem reichhaltigen Abfahrtslauf am Jungfernpfad...“

Für die Vorrundenspiele um den Adlerpreis

der Handballer am 20. Februar wurden nunmehr die Austragungsorte...“

Toni Brennhuber singt

Roman von A. v. Sagenhofen
Copyright by Rati Köhler & Co., Berlin-Zehlendorf.
30 (Katholik verboten.)

Ein Herr tritt zu ihr.
„Fräulein, Sie bemühen sich umsonst, es ist alles ausverkauft...“

„Schauen Sie, daß Sie jetzt da fortkommen!“ Und er will sie mit seiner weißbedeckten Rechten an der Schulter fassen...“

kommt Du nach London... Selbstverständlich bin ich da, wenn Du vor dem König singst...“